

Mit „Leonce und Lena“ dabei



Die Entscheidung des Kuratoriums für die 37. Bayerischen Theatertage 2020 ist gefallen: 25 Inszenierungen sind in diesem Jahr zu dem Festival eingeladen – darunter eine Schauspielproduktion des Theaters Wasserburg in der Regie von Theaterleiter Uwe Bertram: „Leonce und Lena“.

Die Bayerischen Theatertage finden vom 20. bis 31. Mai am Landestheater Schwaben in Memmingen statt und sind erstmals kuratiert. Unter dem Motto „Wir können auch anders!“ bilden die ausgewählten Produktionen das Herzstück eines diskursiven Festivals des Gegenwartstheaters mit zugespitzter politischer Thematik.

Die Kuratoren haben in einem intensiven Sichtungsprozess die teilnehmenden bayerischen Inszenierungen aus 93 eingegangenen Bewerbungen ausgewählt. Dem Kuratorenteam gehören Christoph Leibold (Kulturjournalist und Theaterkritiker), Anne Verena Freybott (Chefdramaturgin am Landestheater Schwaben), Frauke

Meyer (Regisseurin, Projektentwicklerin, künstlerische Projektleiterin, Dozentin), Judith Huber (Leitung der freien Spielstätte PATHOS München), Eva Löbau (Theater- und Filmschauspielerin, Ensemblemitglied Münchner Kammerspiele) und Christian Schönfelder (Dramaturg am JES Stuttgart und freier Autor) an.

Die Inszenierungen laufen in fünf Themenreihen. „Leonce und Lena“ gehört zur Kategorie „Klassiker für heute“ und wird am Sonntag, 31. Mai, um 19 Uhr im Großen Haus des Landestheaters Schwaben in Memmingen gezeigt.

Mehr Informationen gibt es über www.landestheater-schwaben.de. Die Bayerischen Theatertage gibt es seit 1983. Erfunden wurde das größte Theaterfestival Bayerns von August Everding und Ernst Seiltgen.

Foto: Ist im Mai auf den 37. Bayerischen Theatertagen in Memmingen zu sehen: die Produktion „Leonce und Lena“ des Theaters Wasserburg. Unter anderem spielen mit: Magdalena Müller und Annett Segerer (von links). FOTO: CHRISTIAN FLAMM